

Revolutionäre Bewegung innerhalb in Europa – Der Freiheitskampf der Griechen (1821- 30)

Vor der Revolution: Seit dem Fall Konstantinopels 1453 standen die Griechen unter osmanischer Herrschaft. Unter dem Einfluss aufklärerischen Ideen und von der Französischen Revolution ausgehenden freiheitlichen Impulse hatten sich die neuen Bildungseliten der „Erweckung“ und Befreiung ihrer Landsleute verschrieben.

1814 Der Geheimbund „Filiki Etairia“ (Freundschaftsbund) zur Befreiung Griechenlands von der Herrschaft der Hohen Pforte wird gegründet

25.03.1821 Beginn der griechischen Revolution an drei verschiedenen Orten. Kommandeur ist der russische General Alexander Ypsilantis. Nur auf dem Peloponnes können Erfolge erzielt werden.

20.12.1821 In Nea Epidavros fand die erste griechische Nationalversammlung statt.

01.01.1822 Die Nationalversammlung veröffentlicht die provisorische Staatverfassung (Organische Gesetze von Epidaurus)

1822 Die Unabhängigkeit Griechenlands wird proklamiert. Der Peloponnes, Athen und Attika, Sterea Elás, die Kycladen und die Argo-Saronischen Inseln bilden die neue Griechische Republik.

09.1822 Der Fürstenkongress von Verona wird die griechischen Freiheitskämpfer als Rebellen verurteilen. Die auf das Metternische System eingeschworenen europäischen Staaten waren zunächst unter dem bedrohlichen Eindruck der französischen Revolutionswirren nur sehr zögerlich bereit, auf die Freiheitswünsche der Griechen einzugehen.

1825/26 Unter den griechischen Freiheitskämpfern entstand nun große Uneinigkeit über das weitere Vorgehen und die Bildung einer Regierung. In dieser Situation bat der Sultan Mahmud II. den **Pascha von Ägypten** um Hilfe. Die Massaker der ägyptischen Interventionstruppen lösen in ganz Europa eine breite philhellenische Bewegung aus.

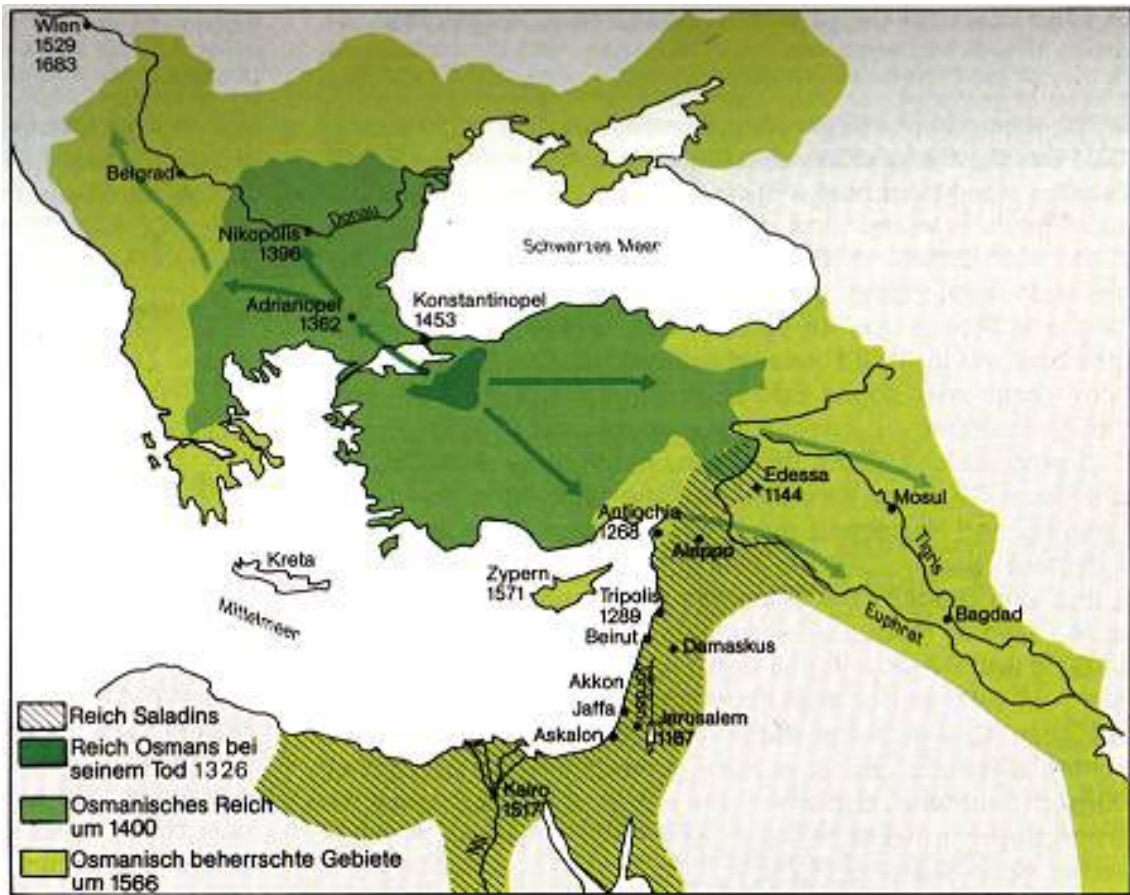
(Der **Philhellenismus** (griechisch "Freundschaft zum Griechentum") war eine neuhumanistische geistige Strömung, die in den 1820er Jahren ihre Anhängerschaft in Europa und sogar in Nordamerika fand. In seiner Ideologie bildet der Philhellenismus eine Gegenbewegung zur Restauration. Das Zentrum der Bewegung war die Stadt Genf.)

1827 Die öffentliche Meinung drängt Russland, Großbritannien und Frankreich dazu, letztlich in der „Londoner Konvention“ einen autonomen Hellenstaat unter osmanischer Oberhoheit zu fordern

20.10.1827 Die allgemeine pro-griechische Stimmung veranlasste England, Frankreich und Russland den Abzug der Ägypter und den Abschluss eines Friedensvertrages zwischen Türken und Griechen zu fordern. Da der Vorschlag der Großmächte abgelehnt wurde, sandten sie Flotteneinheiten nach Griechenland. Die Flotten der Europäer und der Türken/Ägypter begegneten sich bei Navarino. Mit der Vernichtung der osmanischen Flotte erreichen die Griechen ihre faktische Unabhängigkeit.

1830 Die Osmanen erkennen im Londoner Protokoll die Unabhängigkeit Griechenlands an. Der griechische Staat umfasst weniger als ein Drittel der griechischsprachigen Bevölkerung.

07.05.1832 England, Frankreich, Russland und Bayern unterzeichnen in London einen Staatsvertrag, der den Wittelsbacher Otto, den Sohn des Griechenfreundes Ludwig I., zum erblichen König erhebt. Die Regierung von Otto wird 1862 durch einen blutigen Aufstand beendet.



Griechenland unter osmanischer Herrschaft



Griechenland um 1830

Die Auseinandersetzung zwischen Restauration und Fortschritt als europäisches Phänomen – Der griechische Befreiungskampf (1821 – 1830)

Restaurative Seite:

- Osmanen, kontrollieren seit 1453 griechische Gebiete
- europäische Großmächte (*Großbritannien, Russland, Frankreich*); Errichtung einer Monarchie in Griechenland nach der Revolution

Fortschrittliche Seite:

- ungebildete Unterschicht aus Landarbeitern, Seeleuten, unbedeutenden Geistlichen
- „*Filiki Etairia*“ (griechisch für Freundschaftsbund)
- wollten unabhängige Republik erschaffen, sich von Osmanen befreien

Ausgangssituation der Revolution:

- *Millet-System*: Christen und Juden Besitz bestimmter Rechte im osmanischen Herrschaftsgebiet, dafür Tragen von Waffen untersagt + Abgabe der *Kopfsteuer*
- davon Großteil der griechischen Bevölkerung betroffen
- Ausnahme: privilegierte *Phanarioten*; bekamen administrative Positionen; trieben Kopfsteuer ein, missbrauchten dieses Recht
- Analphabetismus aus ländlichen Gebieten vorherrschend

Verlauf der Revolution:

- Plan der Filiki Etairia: 25. März, Revolution an drei Orten (Halbinsel *Peloponnes, Konstantinopel, Fürstentum Moldau und Walachei*) gleichzeitig zu entfachen
- einziger Erfolg auf Peloponnes, Halbinsel zurückerobert
- 1821 – 1825 Verharren der Fronten, durch:
 - Streit um Führung zwischen griechischen Truppe → gegenseitige Bekämpfung
 - osmanische bzw. griechische Truppen nicht stark genug für endgültigen Sieg
 - Unstimmigkeiten der europäischen Großmächte aufgrund strategischer und finanzieller Interessen
- 1825 Hilfe für Osmanen durch ägyptische Streitkräfte; Eroberung des Hafens von *Navarino*
- Oktober 1827 *Schlacht von Navarino* – europäische Drei-Mächte-Flotte besiegt Großteil der gegnerischen Schiffe; Zurückerobert Peloponnes
- 1828 – 1830 *Russisch – Türkische Krieg* → Kapitulation des Sultans
- im *Londoner Protokoll* Anerkennung der Existenz eines griechischen Staates als Erbmonarchie; ab 1832 deutsche *Prinz Otto I. von Bayern* König von Griechenland

→ Forderungen nach einer Republik nicht erreicht, restaurative Kräfte haben gesiegt